

Der Fremde als Provokateur

Aus Erfahrung lernen: Zur historischen Dimension der Migration

Landesweite Fachtagung
Migration

15. November 2016 - Katholische Akademie Stapelfeld

Gliederung

1. Die deutsche Ein- und Auswanderung
2. Industrialisierung und Arbeitsmigration -
das Beispiel Delmenhorst
3. Gegenwart und Perspektive

Teil 1

Die deutsche Ein- und Auswanderung

Von Gottes Gnaden

Wir Katharina die Zweyte,
Kayslerin und Selbstherrscherin aller Rußen,
zu Moscau, Kiow, Wladimir, Nowgorod, Saarin zu Casan,
Saarin zu Astrachan, Saarin zu Sibirien, Frau zu Plebsau und Groß-
fürstin zu Smolensk, Fürstin zu Esthland und Liefland, Carelen, Twer,
Tugorien, Permien, Wiatka, Wolgarien und mehr andern; Frau und
Großfürstin zu Nowgorod des Niedrigen Landes, zu Tschernigow, Ke-
san, Kostow, Jaroslaw, Belosserien, Udorien, Obdorien, Kondinien,
und der ganzen Nord-Seite Gebieterin und Frau des Iwerischen Lan-
des, der Cartalinischen und Grujischen Saaren und des Cabardinischen
Landes, der Tscherkassischen und Gorischen Fürsten und mehr an-
dern Erb-Frau und Beherrscherin.



Da Uns der weite Umfang der Länder Unsers Reiches zur Gnüge bekant; so neh-
men Wir unter andern wahr, daß keine geringe Zahl solcher Gegenden noch
unbebauet liege, die mit vortheilhafter Bequemlichkeit zur Bevölkerung und
Bewohnung des menschlichen Geschlechtes nutzbarlichst könnte angewendet
werden, von welchen die meisten Ländereyen in ihrem Schoosse einen uner-
schöpflichen Reichthum an allerley kostbaren Erzen und Metallen verborgen hal-
ten; und weil selbige mit Holzungen, Flüssen, Seen und zur Handlung gelegenen Meeren gnug-
sam versehen, so sind sie auch ungemein bequem zur Beförderung und Vermehrung vielerley Ma-
nufacturen, Fabriken und zu verschiednen andern Anlagen. Dieses gab Uns Anlaß zur Erthei-
lung des Manifestes, so zum Nutzen aller Unserer getreuen Unterthanen den 4ten December des
abgewichenen 1762sten Jahres publiciret wurde. Jedoch, da Wir in selbigem denen Auslän-
dern, die Verlangen tragen würden sich in Unserm Reiche häuslich niederzulassen, Unser Belie-
ben nur summarisch angekündigt; so befehlen Wir zur bessern Erörterung desselben folgende
Verordnung, welche Wir hiemit aufs feierlichste zum Grunde legen, und in Erfüllung zu se-
hen gebieten, jedertnämiglich kund zu machen.

I.

Verstatten Wir allen Ausländern in Unser Reich zu Kommen, um sich in allen Sou-
verneiments, wo es einem jeden gefällig, häuslich niederzulassen.

2.

Dergleichen Fremde können sich nach ihrer Ankunft nicht nur in Unserer Residenz bey
der zu solchem Ende für die Ausländer besonders errichteten Tutez-Canzelley, sondern auch in den
andereweltigen Gränz-Städten Unsers Reichs nach eines jeden Bequemlichkeit bey denen Souver-
neurs, oder, wo dergleichen nicht vorhanden, bey den vornehmsten Stadts-Befehlshabern melden.

3.

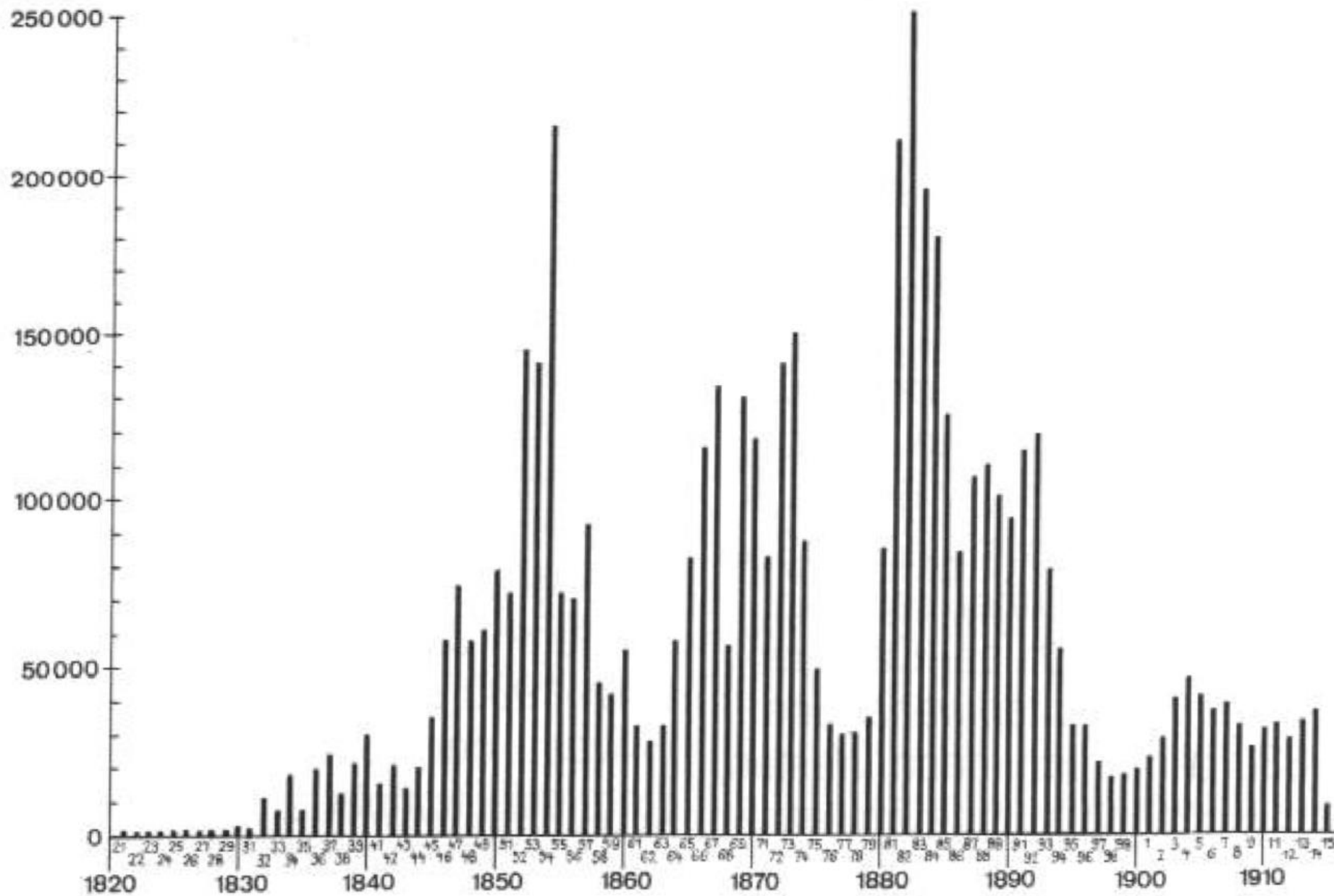
Da unter denen sich in Rußland niederzulassen Verlangen tragenden Ausländern sich
auch solche finden würden, die nicht Vermögen genug zu Befreyung der erforderlichen Reise-
kosten besitzen; so können sich dergleichen bey Unsern Ministern und Residenten an auswärti-
gen Höfen melden, welche sie nicht nur auf Unsere Kosten ohne Anstand nach Rußland schi-
cken, sondern auch mit Reisegeld versehen sollen.

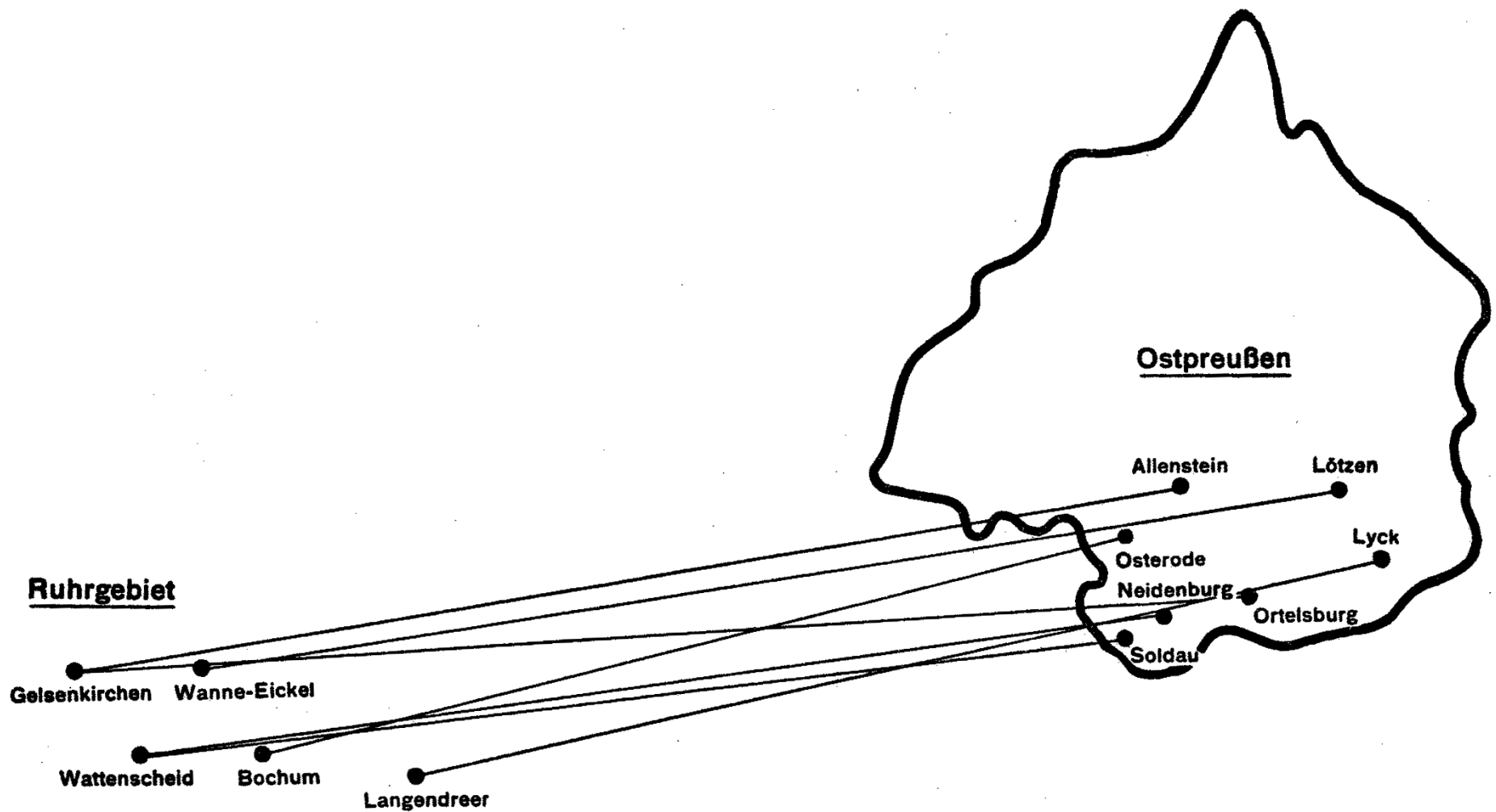
4.

So bald dergleichen Ausländer in Unserer Residenz angelanget und sich bey der
Tutez-Canzelley oder auch in einer Gränz-Stadt gemeldet haben werden; so sollen dieselben
gehalten seyn, ihren wahren Entschluß zu eröffnen, worinn nemlich ihr eigentliches Verlangen
bestehe, und ob sie sich unter die Kaufmanschaft oder unter Zünfte einschreiben lassen und
Bürger werden wollen, und zwar namentlich, in welcher Stadt; oder ob sie Verlangen tra-
gen, auf freyem und nutzbarem Grunde und Boden in ganzen Colonien und Landstücken zum
Ackerbau oder zu allerley nützlichen Gewerben sich niederzulassen; da sodann alle derg-
leichen

Das Kolonisationspatent der Zarin
Katharina II. vom 25. Juli 1763

Deutsche Einwanderung in die Vereinigten Staaten seit 1820





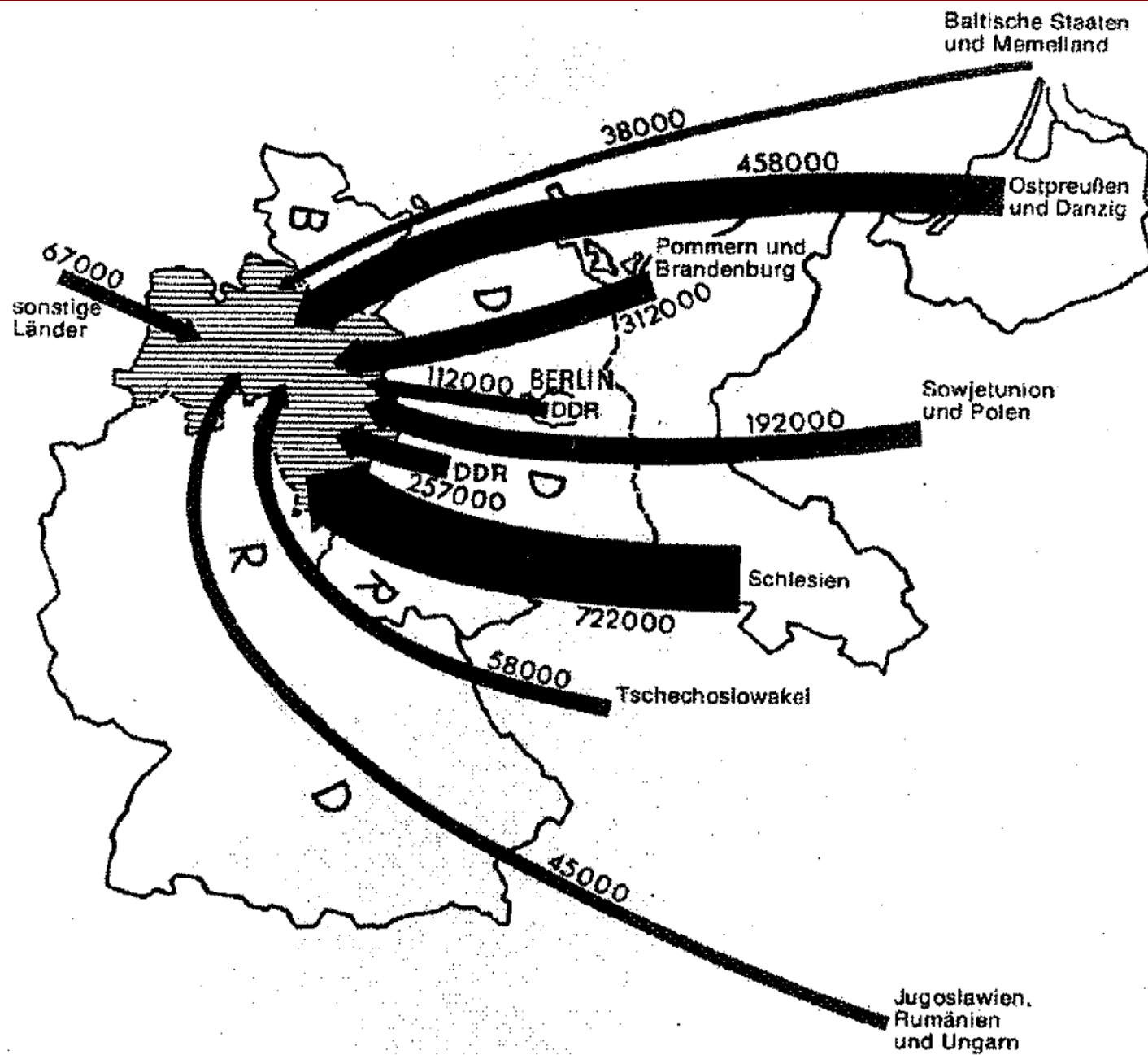
Wanderungstraditionen und interregionale Kommunikation zwischen Ostpreußen und dem Ruhrgebiet um 1900

DAS DEUTSCHE REICH
 „Weimarer Republik“/
 „Drittes Reich“ 1919–1937



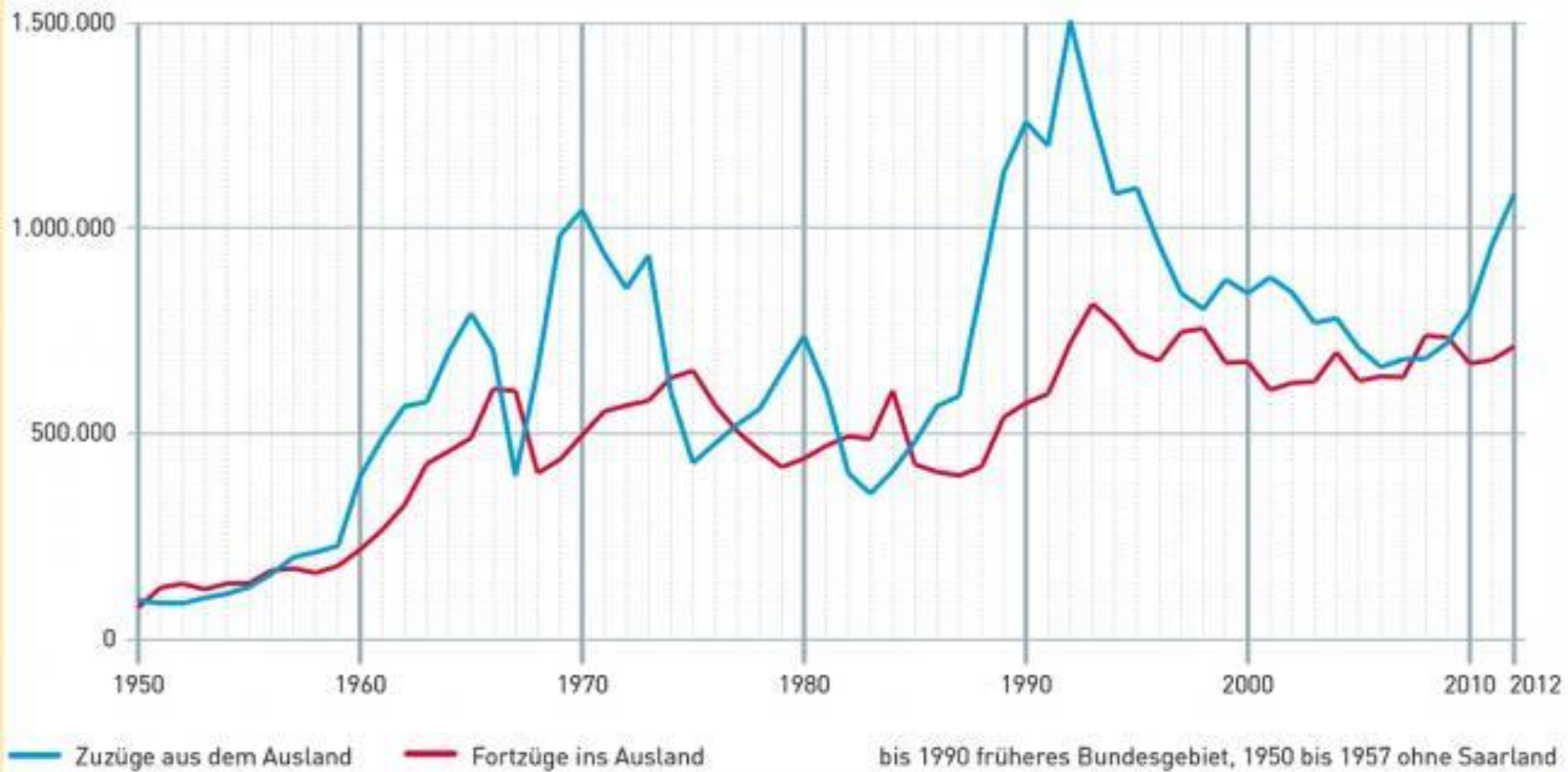
Memelgebiet
 (1920–1923 alliierte Verw.
 1923 v. Litauen anekt.
 1924 „Autonomiestatut“)

- HL = Hansestadt Lübeck (1937 preußisch)
- L-D = Lippe-Detmold
- SL = Schaumburg-Lippe
- M-St. = Mecklenburg-Strelitz
- W = Waldeck und Pyrmont
 (Landesteil Pyrmont/1921 preußisch)
- = Grenze des Deutschen Reiches 1921
- = Grenze des Deutschen Reiches 1914
- ▨ = Abstimmungsgebiete
 (Prozentzahlen = deutscher Stimmenanteil)
- Laut Vertrag von Versailles besetzte Gebiete
- ▨ = 1. Zone (bes. bis 1926)
- ▨ = 2. Zone (bes. bis 1929)
- ▨ = 3. Zone (bes. bis 1930)
- Nach Abschluss d. Vertrags von Versailles bes. Gebiete
- ▨ = Sanktionen (1920–25) und franz.
 Besetzung des Ruhrgebietes (1923–1925)
- - - = Ostgrenze der entmilitarisierten Zone



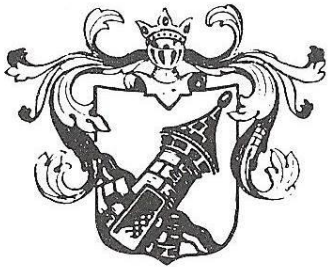
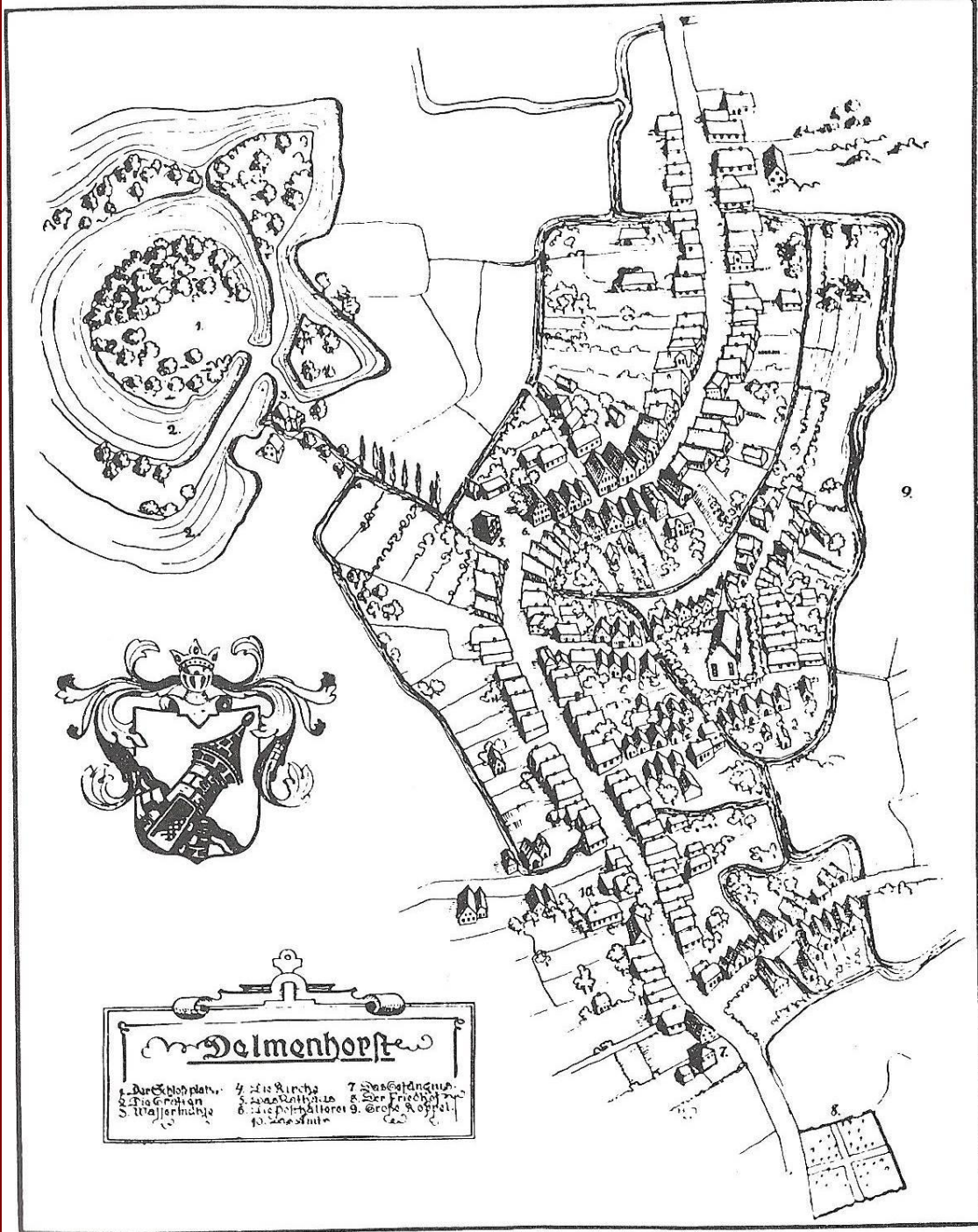
Herkunftsgebiete von Flüchtlingen und Vertriebenen in Niedersachsen nach 1945

Zu- und Abwanderung in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2013.

Teil 2
Industrialisierung und Arbeitsmigration -
das Beispiel Delmenhorst



Delmenhorst

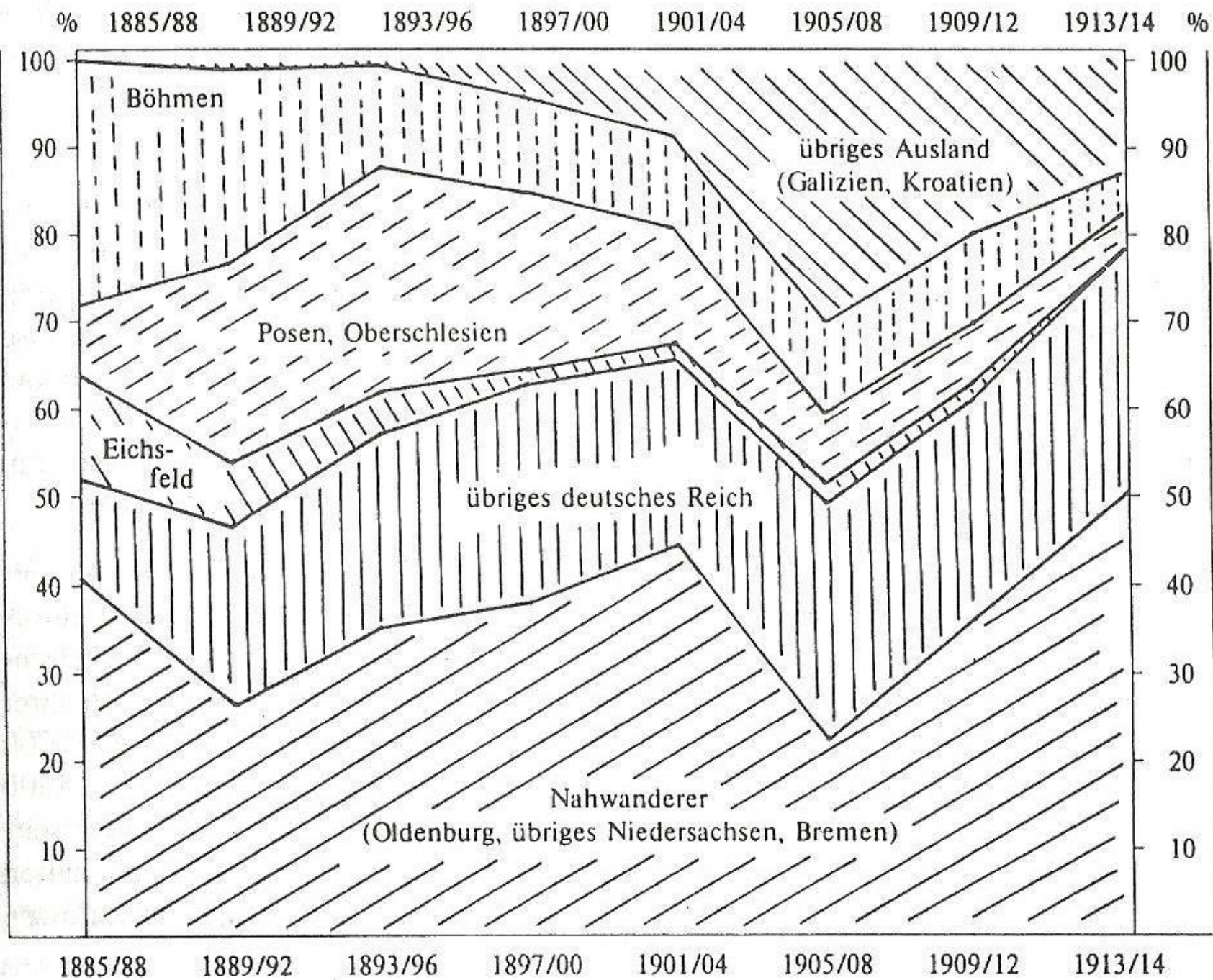
1. Durchschloßplatz	4. Marienkirche	7. Das Göttinger
2. Die Grotte	5. Hauptkirche	8. Der Friedhof
3. Wassermaße	6. Die Poststation	9. Große & Offel
	10. Zehnhof	

Delmenhorst um 1835

Werkssiedlung „Heimstraße“ um 1905



Oberschlesische Arbeiterfamilie
um 1900





Werkskrankenhaus NW&K („Wolle“-Krankenhaus)
um 1910



Kath. Arbeiterinnenhospiz
um 1897

Teil 3

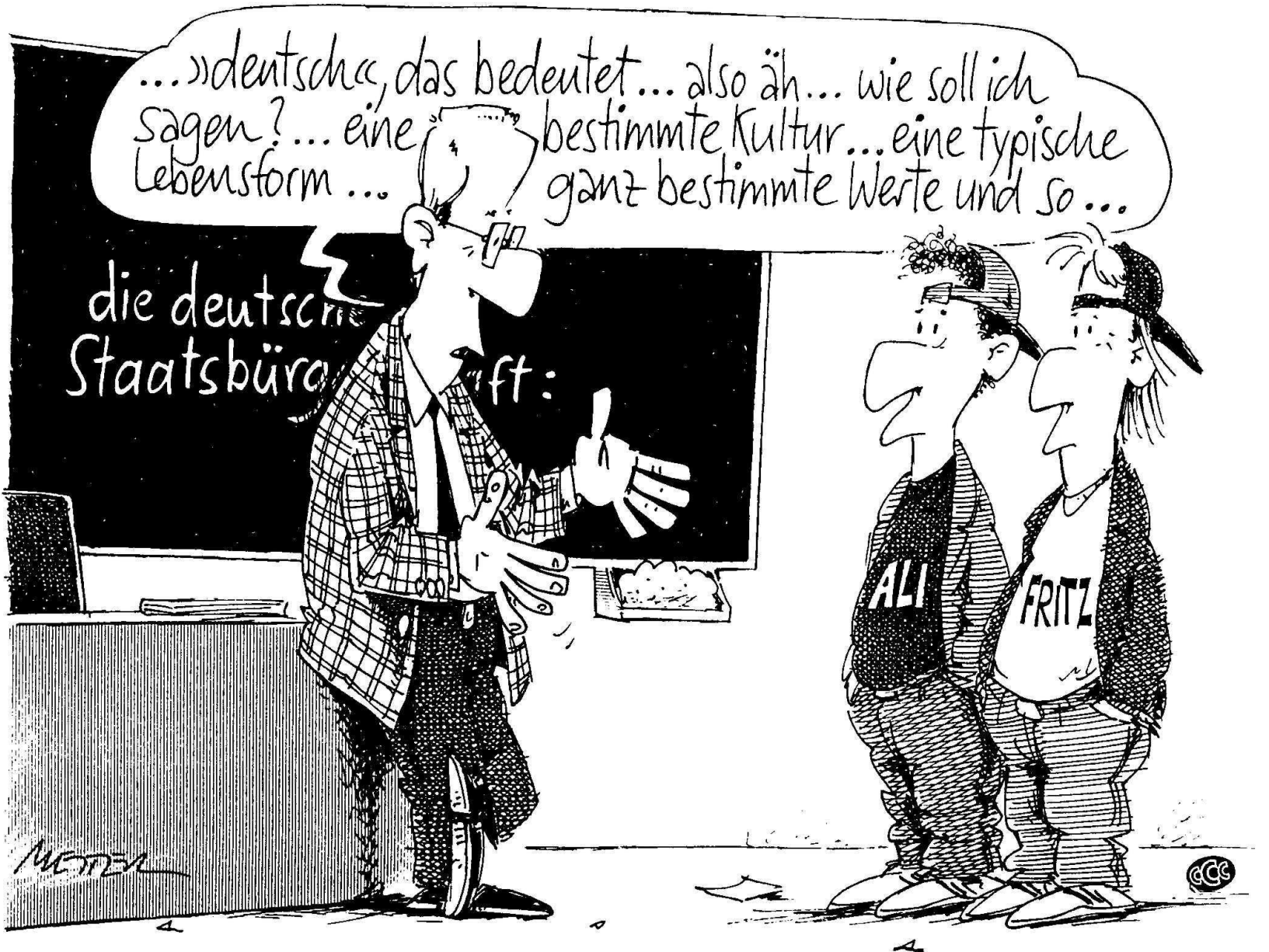
Gegenwart und Perspektive

... »deutsche«, das bedeutet... also äh... wie soll ich sagen?... eine bestimmte Lebensform... eine bestimmte Kultur... eine typische ganz bestimmte Werte und so...

die deutsche Staatsbürgerschaft:

METZEL

EGG



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit